sample

Papenkamp 2-6 · 2410 Mölln
Telefon (04542) 801-233
Telex 17 45 42 10
Teletex 454210 sample

Studie Nr.	0569 03	01-04
Land	Deutschland = **03**	05-08
INRA-Studie Nr.	341	09-11
SPLIT	**West**	12
Fragebogen-Nr.		13-16
Adressenlisten-Nr.		17-19
Adressen-Nr.		
Interviewer-Nr.		20-24

- Name und Anschrift des Befragten dürfen
- **n i c h t** im Fragebogen notiert werden !

Guten Tag, ich komme vom SAMPLE INSTITUT in Mölln. Wir führen hier eine Umfrage durch, und ich möchte Sie bitten, mir einige Fragen zu beantworten. Zuerst darf ich noch einiges allgemein zu dieser Studie, vor allem zu ihrem Sinn und Zweck sagen. Wir befragen einen repräsentativen Bevölkerungsquerschnitt. Ihre Meinung wird als repräsentativ für die Ansicht vieler berücksichtigt. Sie können sicher sein, daß dieses Interview geheim bleibt. Wir trennen Ihre Angaben im Institut so, daß man dem Interview nicht mehr ansehen kann, daß Sie es gegeben haben; in der Fachsprache heißt das, daß wir die Daten anonymisieren. Im Bericht über die Ergebnisse aller Interviews verwertet das Institut Ihre Angaben vertraulich so, daß Ihre Meinung oder was Sie sonst noch angegeben haben, als eine von mehreren Antworten zählt. Es heißt dann beispielsweise, daß 70% der Bevölkerung die eine und 30% die andere Meinung vertreten. Selbstverständlich gelten für das Institut insgesamt die strengen wissenschaftlichen Grundsätze der Markt- und Sozialforschung und die Verpflichtungen aus dem Datenschutzrecht. Das garantieren wir. Ihre Teilnahme am Interview ist freiwillig. Sind Sie damit einverstanden, daß wir in diesem Sinne mit Ihrem Interview arbeiten?

1 Ja → **weiter im Interview**

2 Nein → **kein Interview**

Text in dieser Schrift ist dem Befragten vorzulesen.

Text in dieser Schrift und dieser Schrift ist nur für den Interviewer bestimmt. Kennzeichnen der zutreffenden Antworten, so einkringeln: (1) Ja

EUROBAROMETER

A Wieviele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst und Ihre Kinder eingeschlossen?

..... 125

B Und wieviele Personen davon sind **15 Jahre** und älter?

..... 126

C Nennen Sie mir doch bitte die Vornamen dieser ... **(Antwort aus Frage B nennen)** Personen und fangen Sie dabei mit der ältesten Person an.

INT.: Vornamen im Schema unten eintragen.

Und nun sagen Sie mir bitte noch, welche Person von den genannten als nächste Geburtstag hat.

INT.: Unterstreichen Sie bitte im Schema die Person, die von heute (Befragungstag) aus gesehen als erste Geburtstag hat. Mit dieser Person ist die Befragung durchzuführen. Kinder unter 15 Jahren dürfen weder im Schema eingetragen, noch befragt werden.
Befragungsperson bitte unterstreichen!

Vorname Person ab 15 Jahre

1. .....
2. .....
3. .....
4. .....
5. .....

F1 Besitzen Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?
Wenn ja: Sind Sie am Wohnort wahlberechtigt oder unter einer anderen Adresse?

1	hier am Wohnort wahlberechtigt	→ weiter mit Frage **F2**	127
2	unter einer anderen Adresse		
3	weiß nicht, ob wahlberechtigt		
4	nicht wahlberechtigt		
5	keine Antwort		
6	keine deutsche Staatsangehörigkeit	→ ENDE	

F2 Sind Sie insgesamt gesehen mit dem Leben, das Sie führen, sehr zufrieden, ziemlich zufrieden, nicht sehr zufrieden oder überhaupt nicht zufrieden?
Würden Sie sagen, Sie sind ... **(vorlesen)**

1	sehr zufrieden	128
2	ziemlich zufrieden	
3	nicht sehr zufrieden	
4	überhaupt nicht zufrieden	
5	weiß nicht	

F3 Kommt es vor, daß Sie Ihre Freunde, Ihre Arbeitskollegen oder Ihre Bekannten von einer Meinung überzeugen, auf die Sie großen Wert legen?
Geschieht dies ... **(vorlesen)**

1	häufig	129
2	von Zeit zu Zeit	
3	selten	
4	niemals	
5	weiß nicht	

F4 Würden Sie sagen, daß Sie, wenn Sie mit Freunden zusammen sind, politische Dinge häufig, gelegentlich oder niemals diskutieren?

1	häufig	130
2	gelegentlich	
3	niemals	
4	weiß nicht	

F5a Es gibt im Augenblick eine Reihe von Diskussionen, was die Ziele des vereinigten Deutschlands in den nächsten 10 bis 15 Jahren sein sollten. Auf dieser Liste sind einige Ziele aufgeführt, denen verschiedene Leute den Vorrang einräumen würden.
Würden Sie mir bitte sagen, welches davon Sie selbst für das **w i c h t i g s t e** auf längere Sicht halten?
INT.: Liste F5 vorlegen. Nur E I N E Nennung!

F5b Und was halten Sie für das zweitwichtigste?
INT.: Liste F5 liegt noch vor. Nur E I N E Nennung!

	Frage F5a: am wichtigsten (nur eine Nennung) (131)	Frage Fab: am zweitwichtigsten (nur eine Nennung) (132)
Aufrechterhaltung von Sicherheit und Ordnung in der Nation	1	1
verstärktes Mitspracherecht der Menschen bei wichtigen Regierungsentscheidungen	2	2
Kampf gegen steigende Preise	3	3
Schutz der freien Meinungsäußerung	4	4
weiß nicht	5	5

F6 Hier auf dieser Liste stehen drei grundsätzliche Standpunkte über die Gesellschaft, in der wir leben. Welcher davon drückt am ehesten das aus, was auch Sie denken?

INT.: Liste F6 vorlegen. Nur E I N E Nennung!

1	(A)	Man muß unsere Gesellschaftsordnung durch eine Revolution radikal ändern.	133
2	(B)	Man muß unsere Gesellschaftsordnung Schritt für Schritt durch Reformen verbessern.	
3	(C)	Man muß unsere bestehende Gesellschaft mutig gegen alle umstürzlerischen Kräfte verteidigen.	
4		weiß nicht	

F7 Haben Sie schon einmal vom "Europäischen Kodex gegen Krebs" gehört?

1	Ja	134
2	Nein	
3	weiß nicht	

F8 **INT.: Weißes Blatt mit dem "Europäischen Kodex gegen Krebs" vorlegen.**

Hier auf dieser Liste ist der "Europäische Kodex gegen Krebs" aufgeführt. Er enthält 10 Grundregeln zur möglichen Vorsorge gegen Krebs, die von einem Europäischen Komitee von Krebsspezialisten entwickelt wurden. Krebsspezialisten aus allen EG-Mitgliedern sind an diesem Expertenkomitee beteiligt, auch Experten aus der Deutschland.
Können Sie sich jetzt erinnern, schon einmal etwas von diesem "Europäischen Kodex gegen Krebs" gehört oder gelesen zu haben?

1	Ja	135
2	Nein	
3	zögert zu antworten	
4	weiß nicht	

F9 Was hiervon trifft auf Sie zu?

INT.: Vorlesen. Mehrfachnennungen zwischen 1, 2 und 3 möglich.

1	Sie rauchen fabrikfertige Zigaretten	} weiter mit Frage **F10**	136
2	Sie rauchen selbstgedrehte bzw. selbstgestopfte Zigaretten		
3	Sie rauchen Zigarre oder Pfeife	→ weiter mit Frage **F11**	
4	Sie haben früher geraucht, aber damit aufgehört	} weiter mit Frage **F12**	
5	Sie haben nie geraucht		
6	weiß nicht		

F10 **NUR an Zigarettenraucher: Falls lt. Frage 9 Pos. 1 und/oder 2 genannt. Sonst weiter mit Frage F12**

Rauchen Sie jeden Tag? Wenn ja: Wieviele Zigaretten rauchen Sie pro Tag?

1	weniger als 5 Zigaretten	137
2	5 - 9 Zigaretten	138
3	10 - 14 Zigaretten	
4	15 - 19 Zigaretten	
5	20 - 24 Zigaretten	
6	25 - 29 Zigaretten	
7	30 - 34 Zigaretten	
8	35 - 39 Zigaretten	
9	40 Zigaretten und mehr	
10	Ich rauche nicht jeden Tag	
11	weiß nicht	

F11 Möchten Sie gegenwärtig mit dem Rauchen aufhören, Ihren Tabakkonsum verringern oder Ihre Rauchgewohnheiten nicht verändern?

1	möchte mit dem Rauchen aufhören	139
2	möchte den Tabakkonsum verringern	
3	möchte die Rauchgewohnheiten nicht verändern	
4	weiß nicht	

F12a Besitzen Sie einen Führerschein?

1	Ja	→ weiter mit Frage **F12b**	140
2	Nein	→ weiter mit Frage **F21**	

F12b Haben Sie persönlich in den letzten 12 Monaten ein motorisiertes Fahrzeug, d.h. ein Auto, ein Motorrad, einen Lkw oder einen Bus gefahren?

1	Ja	→ weiter mit Frage **F12c**	141
2	Nein	→ weiter mit Frage **F21**	

F12c Sind Sie persönlich in den letzten 2 Jahren irgendwann einmal in einem (oder mehreren) dieser Länder der Europäischen Gemeinschaft, einschließlich der ehemaligen DDR gefahren?
INT.: Liste F12 vorlegen

1	Ja	→ weiter mit Frage **F13**	142
2	Nein	→ weiter mit Frage **F15**	
3	weiß nicht	→ weiter mit Frage **F15**	

F13 **NUR falls lt. Frage 12c Pos. 1 "ja" genannt. Sonst weiter mit Frage F15.**
War das im Urlaub, oder aus geschäftlichen Gründen, oder trifft beides zu?

1	nur im Urlaub	143
2	nur aus geschäftlichen Gründen	
3	beides, sowohl im Urlaub als auch aus geschäftlichen Gründen	
4	weiß nicht	

F14 Ganz allgemein gesehen, wie bekannt sind Ihnen Ihrer Meinung nach die Bestimmungen und Strafen hinsichtlich Promillegrenzen und Verkehrsvorschriften in den ausländischen Ländern, in denen Sie gefahren sind? Würden Sie sagen, die verschiedenen Bestimmungen und Strafen hinsichtlich Promillegrenzen und Verkehrsvorschriften sind Ihnen sehr bekannt, ziemlich bekannt, ziemlich unbekannt oder völlig unbekannt?

1	sehr bekannt	144
2	ziemlich bekannt	
3	ziemlich unbekannt	
4	völlig unbekannt	
5	weiß nicht	

F15 Haben Sie in den letzten 12 Monaten ein motorisiertes Fahrzeug gefahren, nachdem Sie in der vorangegangenen Stunde zwei oder mehr Gläser Alkohol getrunken hatten? **(vorlesen)**

1	nie	145
2	höchstens einmal	
3	mehr als einmal	
4	weiß nicht	

F16 Sind Sie in den letzten zwei Jahren von der Polizei angehalten oder kontrolliert worden, weil diese sie verdächtigte in angetrunkenem Zustand zu fahren? War das ... **(vorlesen)**

		Ja	nein	weiß nicht	
a)	in Deutschland (ehemalige BRD)	1	2	3	146
b)	im Ausland	1	2	3	147

F17 Und sind Sie wegen Fahrens im angetrunkenen Zustand angeklagt oder verurteilt worden oder haben Sie eine Strafe gezahlt?

INT.: Vorlesen und entsprechend kringeln.

	Ja	nein	weiß nicht	
INT.: Falls "ja" in Frage 16a —> in Deutschland (ehemalige Bundesrepublik)	1	2	3	148
INT.: Falls "ja" in Frage 16b —> im Ausland	1	2	3	149

F18 Wenn Sie in den letzten 12 Monaten auf einer Party oder auf einem gesellschaftlichen oder sportlichem Ereignis waren, haben Sie dann folgende Dinge getan, um nach zuviel Alkoholgenuß nicht fahren zu müssen?

INT.: Einzeln vorlesen und entsprechend kringeln.

	Ja	nein	weiß nicht	
Haben Sie jemand anderes gebeten zu fahren	1	2	3	150
Haben Sie den Bus, ein Taxi, die U-Bahn benutzt oder sind Sie zu Fuß gegangen?	1	2	3	151
Sind Sie über Nacht geblieben?	1	2	3	152
Haben Sie rechtzeitig aufgehört zu trinken?	1	2	3	153
Haben Sie beschlossen Nicht-alkoholische Getränke zu trinken?	1	2	3	154
Haben Sie ein Alkoholtestgerät benutzt bevor Sie gefahren sind?	1	2	3	155

F19 Wenn Sie einmal an das Thema "Alkohol am Steuer" in diesem Land denken: Welche **eine** der folgenden Maßnahmen würde Ihrer Meinung nach am besten dieses Problem lösen?

INT.: Liste F19 vorlegen. Nur EINE Nennung möglich.

1	Schärfere Gesetze mit härteren Strafen	156
2	Erhöhung der Alkoholpreise	
3	Mehr Informationskampagnen staatlicher Stellen, um Leute vom Fahren unter Alkoholeinfluß abzuhalten	
4	Mehr Straßenkontrollen der Polizei	
5	Mehr Beschränkungen für Fahrer unter 25 Jahren	
6	Alkoholfreie/alkoholarme Getränke beliebter machen	
7	weiß nicht	

F20 Und welche dieser Maßnahmen würde Ihrer Meinung nach noch dazu beitragen, dieses Problem zu lösen?

INT.: Liste F19 liegt noch vor. Mehrere Nennungen möglich.

1	Schärfere Gesetze mit härteren Strafen	157
2	Erhöhung der Alkoholpreise	
3	Mehr Informationskampagnen staatlicher Stellen, um Leute vom Fahren unter Alkoholeinfluß abzuhalten	
4	Mehr Straßenkontrollen der Polizei	
5	Mehr Beschränkungen für Fahrer unter 25 Jahren	
6	Alkoholfreie/alkoholarme Getränke beliebter machen	
7	weiß nicht	

AN ALLE

F21 Was würden Sie sagen, nach wievielen Einheiten Alkohol wird Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt, wenn wir einmal annehmen, daß ...
Ein Glas Wein = 1 Alkoholeinheit, ein Glas Bier = 1 Alkoholeinheit und ein Glas Spirituosen (z.B. Whisky, Brandy) = 2 Alkoholeinheiten

1	nach 1 Einheit	158
2	nach 2 Einheiten	159
3	nach 3 Einheiten	
4	nach 4 Einheiten	
5	nach 5 Einheiten	
6	nach 6 Einheiten	
7	nach 7, 8 oder 9 Einheiten	
8	nach 10 bis 14 Einheiten	
9	nach 15 bis 19 Einheiten	
10	nach 20 oder mehr Einheiten	
11	weiß nicht	

F22 Nun zu einem anderen Thema: Gesundheit.
Wie würden Sie insgesamt gesehen Ihre eigene Gesundheit im Moment beschreiben?
Würden Sie sagen, Ihre Gesundheit ist ... **(vorlesen)**

1	sehr gut	160
2	ziemlich gut	
3	einigermaßen	
4	ziemlich schlecht	
5	sehr schlecht	
6	weiß nicht	

F23 Würden Sie sagen, daß Ihre gegenwärtige Ernährungsweise gut für Ihre Gesundheit ist? **(vorlesen)**

1	Ja, ganz sicher	161
2	Ja, mehr oder weniger	
3	Nein, nicht wirklich	
4	Nein, überhaupt nicht	
5	weiß nicht	

F24 **INT.: Liste F24 vorlegen.**
Wenn Sie bei dem gleichen Lebensmittel die Wahl zwischen verschiedenen Produkten haben, wählen Sie dann das Produkt, das ... **(einzeln vorlesen)**

	Ja	Nein	weiß nicht	
weniger Fett enthält	1	2	3	162
weniger Salz enthält	1	2	3	163
kein Koffein enthält	1	2	3	164
keine Farbstoffe enthält	1	2	3	165
keine Zusatzstoffe enthält	1	2	3	166
zusätzlich Mineralstoffe und Vitamine enthält	1	2	3	167
Süßstoff anstatt Zucker enthält	1	2	3	168
mit der Bezeichnung "Natürlich" versehen ist	1	2	3	169

F25 Wenn Sie die Wahl haben zwischen normalen und fettarmen Lebensmitteln, kaufen Sie dann normalerweise häufig, gelegentlich oder nie die fettarme Variante des Produkts?

1	häufig	170
2	gelegentlich	
3	nie	
4	weiß nicht	

F26 INT.: **Liste F26 vorlegen.**

Das Problem kann ja auf verschiedene Weise gesehen werden. Antworten Sie bitte ganz spontan anhand dieser Liste: Ist es für Sie hauptsächlich ... **(vorlesen)**.
Und dann als zweites?
INT.: **Je nur E I N E Nennung!**

	Haupt-sächlich	als zweites	
ein soziales Problem (Personen, die eine Last für die Gemeinschaft sind)	1	2	171
ein Problem der Kriminalität (eine Bedrohung der Sicherheit)	1	2	172
ein wirtschaftliches Problem (sie geben das ganze Geld für Drogen aus)	1	2	173
ein moralisches Problem (ihnen sollte geholfen werden)	1	2	174
ein Gesundheitsproblem (sie zerstören sich selbst)	1	2	175
weiß nicht	1	2	176

177-178 leer/179-180 KKZ 01

F27 Halten Sie die Maßnahmen der Behörden in Deutschland für ausreichend, das Drogenproblem mit der Zeit zu lösen? Würden Sie sagen ... **(vorlesen)**

1 Ja, ganz bestimmt — 220
2 Ja, wahrscheinlich
3 Nein, wahrscheinlich nicht
4 Nein, ganz bestimmt nicht
5 weiß nicht

F28 INT.: **Liste F28 vorlegen.**

Auf dieser Liste stehen verschiedene Maßnahmen, die zur Beseitigung des Drogenproblems ergriffen werden können. Ordnen Sie diese Maßnahmen bitte nach der Dringlichkeit, die sie für Sie haben. Welche Maßnahme hat für Sie oberste Priorität? Und welche dann?
INT.: **Alle 7 Maßnahmen in eine Reihenfolge bringen lassen. Rangplatz (1-7) in den Kästchen im Schema eintragen (Zahlen, keine Kreuze).**

F29 INT.: **Liste F28 liegt noch vor.**

Sagen Sie mir bitte nun für jede dieser Maßnahmen, ob die gegenwärtigen Bemühungen hierzu Ihrer Meinung nach sehr wirksam, ziemlich wirksam, nicht sehr wirksam oder überhaupt nicht wirksam sind.
INT.: **Für jede Maßnahme abfragen und im Schema entsprechend kringeln.**

	Frage F28	Frage F29					
	Dring-lich-keit (1-7)	sehr wirk-sam	wirk-sam	nicht sehr wirk-sam	über-haupt nicht wirk-sam	weiß nicht	
Informationskampagnen über die Gefahren von Drogen	☐ 221	1	2	3	4	5	228
Jagd auf Drogenhändler und Drogenverkäufer	☐ 222	1	2	3	4	5	229
Strafe für den Drogenkonsum	☐ 223	1	2	3	4	5	230
Behandlung, Pflege und Rehabilitation von Drogenabhängigen	☐ 224	1	2	3	4	5	231
Finanzierung von Forschungsprogrammen zu Drogenersatzstoffen und zur Behandlung von Drogenabhängigkeit	☐ 225	1	2	3	4	5	232
Kampf gegen die gesellschaftlichen Ursachen der Drogenabhängigkeit	☐ 226	1	2	3	4	5	233
Verstärkte Kontrolle bei der Verteilung und Verwendung von abhängig machenden Medikamenten	☐ 227	1	2	3	4	5	234

F30 **INT.: Liste F30 vorlegen.**

Auf dieser Liste stehen die Namen einiger Drogen. Von welchen davon haben Sie schon einmal gehört?

INT.: Bekannte Drogen unten im Schema kringeln.

F31 Ist Ihrer Meinung nach die Droge ... (INT.: Für jede bekannte Droge einzeln abfragen) für die Gesundheit äußerst gefährlich, ziemlich gefährlich, nicht gefährlich oder überhaupt nicht gefährlich?

INT.: Antwort jeweils im Schema unter Frage F31 kringeln.

	Frage F30	Frage F31				
	davon gehört (235/236)	äußerst gefährlich	ziemlich gefährlich	nicht gefährlich	überhaupt nicht gefährlich	
Cannabis, Haschisch	1	1	2	3	4	237
LSD	2	1	2	3	4	238
Marihuana	3	1	2	3	4	239
Alkohol	4	1	2	3	4	240
Morphium	5	1	2	3	4	241
Tabak	6	1	2	3	4	242
Heroin	7	1	2	3	4	243
Kokain	8	1	2	3	4	244
Crack	9	1	2	3	4	245
Klebstoff od. Lösungsmittel	10	1	2	3	4	246
Aufputschmittel (z.B. Amphetamine)	11	1	2	3	4	247
Beruhigungsmittel (z.B. Valium)	12	1	2	3	4	248
Sonstiges	13	1	2	3	4	249

F32 Einige Drogen sind weiter verbreitet als andere. Was meinen Sie, wie schwierig ist es, in den Besitz folgender Drogen zu kommen? Wäre es für Sie ... (vorlesen)

INT.: Liste F32 vorlegen.

250

1	wahrscheinlich unmöglich	→ weiter mit Frage **35**
2	sehr schwierig	
3	ziemlich schwierig	
4	ziemlich einfach	→ weiter mit Frage **33**
5	sehr einfach	
6	überhaupt kein Problem	
7	weiß nicht	→ weiter mit Frage **35**

F33 **Falls lt. Frage F32 Pos. 4, 5 oder 6 genannt. Sonst weiter mit Fr. F35.**

Es gibt ja verschiedene Wege, auf die Leute diese Dinge beschaffen können. Ich habe hier eine Liste mit möglichen Bezugsquellen. Welche davon halten Sie für zutreffend und welche nicht?

	Ja	nein	weiß nicht	
von Freunden oder Verwandten	1	2	3	251
vom Partner (Ehe-)/Lebenspartner	1	2	3	252
Auf der Straße	1	2	3	253
In der Schule	1	2	3	254
An Orten, wo Sie Ihre Freizeit verbringen	1	2	3	255
Von einem Arzt	1	2	3	256
Im Urlaub	1	2	3	257
Sonstiges	1	2	3	258

F34 Wieviele Ihrer Familienmitglieder, Freunde, Verwandten und Arbeitskollegen nehmen regelmäßig oder gelegentlich folgende Drogen?
INT.: Liste F34 vorlegen.

	keiner	einer	2 - 3	4 oder mehr	
Cannabis, Marihuana, Haschisch	1	2	3	4	259
LSD	1	2	3	4	260
Morphin oder Heroin	1	2	3	4	261
Kokain oder Crack	1	2	3	4	262
Aufputschmittel (z.B. Amphetamine)	1	2	3	4	263
Beruhigungsmittel (z.B. Valium)	1	2	3	4	264
Produkte zum Schnüffeln (wie z.B. Klebstoff oder Lösungsmittel)	1	2	3	4	265

AN ALLE

F35 Ganz allgemein gesehen: Wenn Sie einmal alle Arten von Produkten berücksichtigen, die man "Drogen" nennt: Kennen Sie persönlich irgend jemanden, der an Drogenabhängigkeit leidet?

1	Ja	→ weiter mit Frage **F36**	266
2	Nein	→ weiter mit Frage **F37**	
3	weiß nicht	→ weiter mit Frage **F37**	

F36 Ist dies jemand ... (Vorlesen)

1	aus Ihrer Familie oder Freundeskreis	267
2	aus Ihrem Arbeitskollegenkreis	
3	jemand anderes, den Sie persönlich kennen	

F37 Wie Sie vielleicht wissen, kann man durch die Analyse von Urin-Proben das Vorhandensein und damit den Gebrauch von Drogen feststellen. Davon ausgehend, würden Sie eher zustimmen oder eher nicht zustimmen, daß ... (Vorlesen)

	eher zustimmen	eher nicht zustimmen	weiß nicht	
Die Polizei das Recht haben sollte, den Test durchzuführen, wenn ein Verdacht besteht	1	2	3	268
Es den Arbeitgebern gestattet sein sollte, den Test durchzuführen, wenn sie Personal einstellen	1	2	3	269
Es den Arbeitgebern gestattet sein sollte, den Test durchzuführen, wenn ein Verdacht besteht	1	2	3	270
Es Versicherungsgesellschaften gestattet sein sollte, den Test durchzuführen, wenn Leute eine Lebensversicherung abschließen	1	2	3	271
Sie persönlich gebeten würden, den Test zu machen	1	2	3	272

273-278 leer
279/280 KKZ 02

Ich möchte jetzt noch ein Gesundheitsproblem ansprechen: **3. Karte**

F38 **INT.: Liste F38 vorlegen.**

Auf dieser Liste stehen mögliche Folgen von Alkoholismus. Ordnen Sie sie bitte in eine Rangfolge von 1 – 7 danach, was Ihnen am meisten Sorgen macht. Was macht Ihnen am meisten Sorgen? Und am zweitmeisten? Und dann? ...

INT.: Alle 7 in eine Rangfolge bringen lassen. Rangplatz (1-7) im Kästchen eintragen (Zahlen, keine Kreuze!!)

	Rangplatz (Zahlen, keine Kreuze!)	
Unfälle durch alkoholisiertes Fahren	☐	320
Gewalt und andere Verstöße im alkoholisierten Zustand	☐	321
Unfähigkeit, den Lebensunterhalt zu verdienen oder die Familie zu ernähren	☐	322
Zunehmende Verschlechterung des Erinnerungsvermögens und der Intelligenz	☐	323
Geldverschwendung für alkoholische Getränke	☐	324
Eine Last für die Gesellschaft	☐	325
Leberkrebs/Zirrhose/andere ernste Gesundheitsprobleme	☐	326

F39 **INT.: Liste F39 vorlegen.**

Auf dieser Liste stehen verschiedene Maßnahmen, die zur Verringerung des Alkoholproblems und seiner Folgen beitragen können.
Nennen Sie mir bitte die 5 Maßnahmen, die für Sie am dringlichsten sind. Welche Maßnahme hat für Sie oberste Priorität? Und welche dann?

INT.: Maßnahmen in eine Rangfolge bringen lassen. Rangplatz (1-5) in den Kästchen im Schema eintragen (Zahlen, keine Kreuze!!)

F40 **INT.: Liste F39 liegt noch vor.**

Sagen Sie mir bitte nun für **j e d e** dieser Maßnahmen, ob die gegenwärtigen Bemühungen hierzu in der Bundesrepublik Ihrer Meinung nach sehr wirksam, ziemlich wirksam, nicht sehr wirksam oder überhaupt nicht wirksam sind.

INT.: Für j e d e Maßnahme abfragen und im Schema entsprechend kringeln.

	Frage F39		Frage F40					
	Dringlichkeit (1-5)		sehr wirksam	ziemlich wirksam	nicht sehr wirksam	überhaupt nicht wirksam	weiß nicht	
Informationskampagnen über die Gefahren von Alkoholismus	☐	327	1	2	3	4	5	337
Strengere Strafen für Gesetzesverstöße unter Alkoholeinfluß	☐	328	1	2	3	4	5	338
Verbot der Werbung für Alkohol	☐	329	1	2	3	4	5	339
Erhöhung der Steuern auf Alkohol	☐	330	1	2	3	4	5	340
Einschränkung des Alkoholverkaufs, vor allem an junge Leute	☐	331	1	2	3	4	5	341
Gesetzliche Vorschriften zur Verringerung des Alkoholgehalts in Getränken	☐	332	1	2	3	4	5	342
Soziale Ächtung von Alkoholikern	☐	333	1	2	3	4	5	343
Hilfe für Alkoholiker bei Entziehungskuren	☐	334	1	2	3	4	5	344
Finanzierung von medizinischen Forschungsprogrammen zur Entwicklung wirksamerer Behandlungsmethoden	☐	335	1	2	3	4	5	345
Aufbau von mehr Einrichtungen für Entziehungskuren	☐	336	1	2	3	4	5	346

F41 Einmal angenommen, daß ein Glas Wein = 1 Alkoholeinheit ist,
ein Glas Bier = 1 Alkoholeinheit
ein Glas Spirituosen = 2 Alkoholeinheiten
(z.B. Whisky,
Weinbrand etc.)

Wieviele Einheiten Alkohol trinken Sie an einem durchschnittlichen Wochentag zwischen dem Aufstehen und dem Schlafengehen?
INT.: Antwort im Schema unten kringeln.

F42 Und wieviele Einheiten trinken Sie an einem durchschnittlichen Tag am Wochenende?
INT.: Antwort im Schema unten kringeln.

	Frage F41 Wochentag	Frage F42 Wochenende
Alkoholeinheiten	(347)	(348)
keine	1	1
1 - 3	2	2
4 - 6	3	3
7 - 9	4	4
10 - 14	5	5
15 - 19	6	6
20 und mehr	7	7
weiß nicht	8	8

F43 Wir haben bereits über Drogen und über den Alkoholismus gesprochen. Meinen Sie, daß Drogenabhängigkeit ein wichtiges Problem am Arbeitsplatz ist?
Und der Alkoholismus?

	Ja	Nein	weiß nicht	
Drogenabhängigkeit	1	2	3	349
Alkoholismus	1	2	3	350

F44 **INT.: Falls lt. Frage F43 "JA", Frage für entsprechendes Problem(e) stellen:**
Liste F44 vorlegen.
Anhand dieser Liste: Wer sollte Ihrer Meinung nach die Verantwortung übernehmen, wenn dieses Problem bei der Arbeit auftaucht?
INT.: Mehrfachnennungen möglich !

	Verantwortung für ... Drogen	Alkohol
	(351)	(352)
medizinische Einrichtungen	1	1
die Arbeitgeber	2	2
Behörden, staatliche Stellen	3	3
die Gewerkschaften	4	4
die Arbeitskollegen	5	5
die Familien der Betroffenen	6	6
niemand	7	7
weiß nicht	8	8

Nun noch zu einem weiteren Gesundheitsproblem

F45 INT.: **Liste F45 vorlegen.**

Sagen Sie mir bitte für jeden der Punkte auf dieser Liste, ob man dadurch Ihrer Meinung nach Aids bekommen kann – ja, möglicherweise oder nein.

	Ja	möglicherweise	Nein	
essen eines Gerichts, das von jemandem mit Aids oder HIV-positiv zubereitet wurde	1	2	3	353
anfassen von Gegenständen, die von jemandem mit Aids oder HIV-positiv berührt wurden	1	2	3	354
trinken aus einem Glas, das von jemandem mit Aids oder HIV-positiv benutzt wurde	1	2	3	355
benutzen des gleichen Toilettensitzes wie jemand mit Aids oder HIV-positiv	1	2	3	356
eine Injektion, Spritze mit der gleichen Nadel bekommen, die bei jemandem mit Aids oder HIV-positiv benutzt wurde	1	2	3	357
Blut bekommen von jemandem mit Aids oder HIV-positiv	1	2	3	358
die Hand schütteln von jemandem mit Aids oder HIV-positiv	1	2	3	359
ein Kuß auf den Mund von jemanden mit Aids oder HIV-positiv	1	2	3	360
Sex mit jemandem mit Aids oder HIV-positiv	1	2	3	361
Pflege von jemandem mit Aids oder HIV-positiv	1	2	3	362

F46 INT.: **Liste F45 liegt noch vor.**

Anhand dieser Liste: Vor welcher Art, Aids zu bekommen, fürchten Sie sich persönlich **am meisten**? Und **am zweitmeisten**? Und **am drittmeisten**?

INT.: **Je nur E I N E Nennung!**

	am meisten	am zweitmeisten	am drittmeisten	
essen eines Gerichts, das von jemandem mit Aids oder HIV-positiv zubereitet wurde	1	2	3	363
anfassen von Gegenständen, die von jemandem mit Aids oder HIV-positiv berührt wurden	1	2	3	364
trinken aus einem Glas, das von jemandem mit Aids oder HIV-positiv benutzt wurde	1	2	3	365
benutzen des gleichen Toilettensitzes wie jemand mit Aids oder HIV-positiv	1	2	3	366
eine Injektion, Spritze mit der gleichen Nadel bekommen die bei jemandem mit Aids oder HIV-positiv benutzt wurde	1	2	3	367
Blut bekommen von jemandem mit Aids oder HIV-positiv	1	2	3	368
die Hand schütteln von jemandem mit Aids oder HIV-positiv	1	2	3	369
ein Kuß auf den Mund von jemandem mit Aids oder HIV-positiv	1	2	3	370
Sex mit jemandem mit Aids oder HIV-positiv	1	2	3	371
Pflege von jemandem mit Aids oder HIV-positiv	1	2	3	372
Keines davon	1	2	3	373
weiß nicht	1	2	3	374

375–378 leer
379/380 KKZ 03

F47 INT.: **Liste F47 vorlegen.** **4. Karte**

Auf dieser Liste stehen verschiedene Maßnahmen, die ergriffen werden können, um das Aids-Problem zu beseitigen oder seine Ausbreitung zumindest zu verlangsamen.
Ordnen Sie diese Maßnahmen bitte nach der Dringlichkeit, die sie für Sie haben. Welche Maßnahme hat für Sie oberste Priorität? Und welche dann? Und dann?

INT.: **Alle 5 Maßnahmen in eine Rangfolge bringen lassen. Rangplatz (1-5) in die Kästchen im Schema eintragen (Zahlen, keine Kreuze !!)**

F48 INT.: **Liste F47 liegt noch vor.**

Sagen Sie mir bitte nun für **j e d e** dieser Maßnahmen, ob die gegenwärtigen Bemühungen hierzu in Deutschland Ihrer Meinung nach sehr wirksam, ziemlich wirksam, nicht sehr wirksam oder überhaupt nicht wirksam sind.

INT.: **Für jede Maßnahme abfragen und im Schema entsprechend kringeln.**

	Frage F47	Frage F48					
	Dringlichkeit (1-5)	sehr wirksam	ziemlich wirksam	nicht sehr wirksam	überhaupt nicht wirksam	weiß nicht	
Informationskampagnen über die Gefahren	☐ 420	1	2	3	4	5	425
Bestrafung von Verhaltensweisen, die das Risiko erhöhen	☐ 421	1	2	3	4	5	426
Identifizierung und Isolierung derjenigen mit Aids oder HIV-positiv	☐ 422	1	2	3	4	5	427
Behandlung und Pflege der Aidskranken	☐ 423	1	2	3	4	5	428
Finanzierung von Forschungsprogrammen, um einen Impfstoff zu finden	☐ 424	1	2	3	4	5	429

F49 INT.: **Liste F47 liegt noch vor.**

Weiterhin zu der Liste möglicher Maßnahmen.
Bei welchen davon halten Sie eine Zusammenarbeit und Harmonisierung der Bemühungen innerhalb der Europäischen Gemeinschaft für hilfreich und bei welchen nicht?

	hilfreich	nicht hilfreich	weiß nicht	
Informationskampagnen über die Gefahren	1	2	3	430
Bestrafung von Verhaltensweisen, die das Risiko erhöhen	1	2	3	431
Identifizierung und Isolierung derjenigen mit Aids oder HIV-positiv	1	2	3	432
Behandlung und Pflege der Aidskranken	1	2	3	433
Finanzierung von Forschungsprogrammen, um einen Impfstoff zu finden	1	2	3	434

F50 Die Meinungen gehen auseinander, wie man sich am besten gegenüber Personen, die mit Aids infiziert oder HIV-positiv sind verhalten sollte. Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Aussagen, ob Sie persönlich ihr vollkommen zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

INT.: Aussagen einzeln vorlesen.

	stimme vollkommen zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	weiß nicht	
vorlesen:						
sie sollten gezwungen werden, sich bei den Behörden zu melden	1	2	3	4	5	435
ihre Ausweispapiere sollten Kontrollen über ihren Aufenthalt und ihre Beziehungen ermöglichen	1	2	3	4	5	436
sie sollten in Einrichtungen isoliert werden, um andere zu schützen	1	2	3	4	5	437
wir sollten versuchen, uns um sie zu kümmern, aber sie sollten wie alle anderen leben dürfen	1	2	3	4	5	438

F51 Kennen Sie persönlich irgend jemanden, oder haben Sie jemanden gekannt, der Aids hat oder HIV-positiv ist?

1	Ja	→ weiter mit Frage **F52**	439
2	Nein	→ weiter mit Frage **F53**	
3	weiß nicht	→ weiter mit Frage **F53**	

F52 Ist dies jemand ... **(vorlesen)**

	Ja	Nein	weiß nicht	
aus Ihrer Familie oder Ihrem Freundeskreis	1	2	3	440
aus Ihrem Arbeitskollegenkreis	1	2	3	441
jemand anderes, den Sie persönlich kennen	1	2	3	442

F53 Hat das Auftreten und die Ausbreitung von Aids dazu geführt, daß Sie persönlich ... **(vorlesen)**

	Ja	Nein	weiß nicht	
vorsichtiger sind bei den Dingen, die Sie berühren	1	2	3	443
mehr Stabilität in der Partnerschaft suchen (Ihren Partner nicht so häufig wechseln)	1	2	3	444
Vorsichtsmaßnahmen beim Geschlechtsverkehr treffen	1	2	3	445
bestimmte Orte (Gegenden, Lokale) meiden	1	2	3	446
bestimmte Kreise, Arten von Leuten meiden	1	2	3	447

Nur an Befragte zwischen 15 und 24 Jahre

F54 Glauben Sie daß die folgenden Vorsichtsmaßnahmen wirksam gegen Aids sind?
INT.: Vorlesen.

	Ja	Nein	weiß nicht	
der Gebrauch von Spermiziden (Cremes, Zäpfchen etc.)	1	2	3	448
der Gebrauch von Kondomen	1	2	3	449
die Anti-Babypille	1	2	3	450
der Verzicht auf Geschlechtsverkehr	1	2	3	451

452–478 leer
479/480 KKZ 04

INT.: ACHTUNG: Die Fragen TR1 bis TR29 nur an Frauen zwischen 22 und 60 Jahre stellen.
Alle anderen weiter mit S1.

5. Karte

TR1 **NUR an berufstätige Frauen:** 520–526 leer

Ist Ihr gegenwärtiges Arbeitsverhältnis zeitlich befristet – Aushilfstätigkeit, ein befristeter Arbeitsvertrag, bezahlte Fortbildung, Umschulung usw.

1 ja 527
2 nein
3 weiß nicht

TR2 **NUR an berufstätige Frauen:**

Arbeiten Sie in Ihrem gegenwärtigen Arbeitsverhältnis ... **(vorlesen)**

1 Vollzeit, d.h. wenigstens 30 Stunden pro Woche 528
2 Teilzeit, d.h. 20 bis 30 Stunden pro Woche
3 Teilzeit, d.h. weniger als 20 Stunden pro Woche
4 weiß nicht

TR3 **NUR an berufstätige Frauen:**

Und wenn Sie die Wahl hätten: Wie würden Sie bevorzugt arbeiten ... **(vorlesen)**

1 Vollzeit, d.h. wenigstens 30 Stunden pro Woche 529
2 Teilzeit, d.h. 20 bis 30 Stunden pro Woche
3 Teilzeit, d.h. weniger als 20 Stunden pro Woche
4 weiß nicht

An alle Frauen zwischen 22 und 60 Jahre

TR4 Wie alt waren Sie, als Sie das erste Mal geheiratet haben?

(530) (531)
☐☐ **Jahre**

INT.: Falls Befragter nicht verheiratet "00" eintragen.

AN ALLE

TR5 Wieviele Kinder haben Sie insgesamt?

(532) (533)
☐☐ **Kinder**

INT.: Falls keine Kinder "00" eintragen und weiter mit Frage TR7.

TR6a In welchem Jahr wurde Ihr erstes Kind geboren?

(534) (535)
☐☐

TR6b Und in welchem Jahr wurde Ihr zweites Kind geboren?

(536) (537)
☐☐

INT.: Falls kein zweites Kind "00" eintragen.

TR6c Und Ihr drittes Kind?

(538) (539)
☐☐

INT.: Falls kein drittes Kind "00" eintragen.

TR7 Wie alt waren Sie, als Sie Ihr erstes regelmäßiges Arbeitsverhältnis begannen, das sechs Monate oder länger gedauert hat?

(540) (541)
[ ][ ] **Jahre**

INT.: Falls nie regelmäßiges Arbeitsverhältnis "00" eintragen und weiter mit Frage TR23.

TR8 Haben Veränderungen in Ihrem Privatleben – wie z.B. Heirat, Zusammenleben mit einem Partner oder Kinder zu bekommen – auch Veränderungen in Ihr Berufsleben gebracht, wie z.B. ... **(vorlesen)**

	ja	**nein**	**weiß nicht**	
Sie haben Ihre Ausbildung vorzeitig beendet	1	2	3	542
Sie haben sich eine feste Stellung gesucht	1	2	3	543
Sie haben Ihre Arbeitszeit verkürzt, z.B. durch Teilzeit-Arbeit	1	2	3	544
Sie haben Ihr Arbeitsleben für ein Jahr oder länger unterbrochen	1	2	3	545
Sie haben eine Arbeit angenommen, die unter Ihrem Qualifikationsniveau lag	1	2	3	546
Die privaten Veränderungen beschränkten Ihre Aufstiegschancen im Beruf	1	2	3	547
Sie haben ganz aufgehört zu arbeiten	1	2	3	548

TR9 Ganz allgemein gesprochen: Hat es seit Beginn Ihres Berufslebens einmal eine Zeitspanne von einem Jahr oder länger gegeben, während der Sie – aus welchen Gründen auch immer – nicht gearbeitet haben?

1	nein	→ weiter mit Frage **TR19**	549
2	ja, einmal	} weiter mit Frage **TR10**	
3	ja, mehrmals		

TR10 Denken Sie jetzt bitte einmal genauer an die Zeit der längsten Unterbrechung Ihres Berufslebens, d.h. als sie ein Jahr oder länger nicht gearbeitet haben?
Wie lange hat diese Unterbrechung gedauert? Sagen Sie es mir bitte in Jahren und Monaten.

(550) (551) **Jahre und** (552) (553) **Monate**
[ ][ ] [ ][ ]

TR11 Wie alt waren Sie, als diese Unterbrechung begann?

(554) (555)
[ ][ ] **Jahre**

TR12 Welchen Beruf haben Sie zu der Zeit damals ausgeübt?
INT.: Bitte genau eintragen UND unten kringeln.

.....

1	Arbeit in der Landwirtschaft oder Fischerei	556 557
2	Eigentümer eines Geschäfts, einer Firma	
3	Selbständige Freiberufler (Rechtsanwalt, Arzt, Buchhalter)	
4	Unternehmensleitung, Management/Freie Berufe – im Angestelltenverhältnis (Rechtsanwalt, Arzt, Buchhalter)/Beamte im höheren und gehobenen Dienst (außer Lehrer)	
5	Lehrer, Lehrtätigkeit	
6	Leitende und sonstige Angestellte/sonstige Beamte/Pflegepersonal/Techniker	
7	Büroangestellte	
8	Bedienung/Dienst- und Verkaufspersonal	
9	Meister/Vorarbeiter	
10	Facharbeiter	
11	Ungelernte Arbeiter	
12	Bezahlte Arbeitskraft, Heimarbeiter	
13	Unbezahlte Arbeitskraft (Arbeit mit dem Ehepartner, im Familienbetrieb, auf dem Bauernhof)	

TR13 War das damals eine Teilzeitbeschäftigung, d.h. weniger als 30 Stunden pro Woche?

1	ja	558
2	nein	

TR14 Anhand dieser Liste: Was waren die Hauptgründe dafür, daß Sie Ihre Arbeit damals aufgegeben haben. Bitte nennen Sie mir bis zu drei Gründe, abgestuft nach Wichtigkeit.
INT.: Liste TR14 vorlegen. Maximal DREI Nennungen. Für den wichtigsten Grund eine "1" eintragen, für den zweitwichtigsten eine "2" und für den drittwichtigsten eine "3".

559	☐	Entlassung, Konkurs, Auslaufen des Vertrages
560	☐	Die Arbeit war nicht sehr interessant, die Bezahlung war zu niedrig
561	☐	Der Arbeitsweg war zu lang, die Arbeitszeiten schlecht, die Arbeit ermüdend
562	☐	Sind umgezogen
563	☐	Wegen der Kindererziehung
564	☐	Um ein erwachsenes Mitglied der Familie zu pflegen
565	☐	Der (Ehe-)Partner/Lebensgefährte wollte es so
566	☐	Die berufliche Position des (Ehe-)Partners/Lebensgefährten machte es möglich
567	☐	Aus persönlichen Gründen, z.B. Gesundheit, Studium, Ausbildung, Weiterbildung

TR15 Haben Sie nach dieser Unterbrechung wieder eine berufliche Tätigkeit aufgenommen? Wenn ja: auf einem höheren Niveau, auf ungefähr demselben Niveau oder auf einem geringeren Niveau?

1	ja, auf einer höheren Stufe	} weiter mit Frage **TR16**	568
2	ja, auf der gleichen Stufe		
3	ja, auf einer niedrigeren Stufe		
4	nein	→ weiter mit Frage **TR19**	

Nur an Befragte, die nach dieser Unterbrechung wieder eine berufliche Tätigkeit aufgenommen haben:

TR16 Welchen Beruf haben Sie dann ausgeübt?

INT.: Bitte genau eintragen UND unten kringeln.

.....

1	Arbeit in der Landwirtschaft oder Fischerei	569 570
2	Eigentümer eines Geschäfts, einer Firma	
3	Selbständige Freiberufler (Rechtsanwalt, Arzt, Buchhalter)	
4	Unternehmensleitung, Management/Freie Berufe - im Angestelltenverhältnis (Rechtsanwalt, Arzt, Buchhalter)/Beamte im höheren und gehobenen Dienst (außer Lehrer)	
5	Lehrer, Lehrtätigkeit	
6	Leitende und sonstige Angestellte/sonstige Beamte/Pflegepersonal/Techniker	
7	Büroangestellte	
8	Bedienung/Dienst- und Verkaufspersonal	
9	Meister/Vorarbeiter	
10	Facharbeiter	
11	Ungelernte Arbeiter	
12	Bezahlte Arbeitskraft, Heimarbeiter	
13	Unbezahlte Arbeitskraft (Arbeit mit dem Ehepartner, im Familienbetrieb, auf dem Bauernhof)	

TR17 War das damals eine Teilzeitbeschäftigung, d.h. weniger als 30 Stunden pro Woche?

1	ja	571
2	nein	

TR18 Einmal abgesehen vom Geld: Was war der wichtigste Grund dafür, daß sie wieder eine berufliche Tätigkeit aufgenommen haben? Sagen Sie es mir bitte anhand dieser Liste.

INT.: Liste TR18 vorlegen.

Und was war der zweitwichtigste Grund?

	wichtigster Grund (572)	zweitwichtigster Grund (573)
Sie haben nach einer Zeit der Arbeitslosigkeit (wieder) eine Arbeit gefunden	1	1
Die Stelle hatte viele Vorteile (in der Nähe, gute Arbeitszeiten, interessante Arbeit)	2	2
Sie hatten keine Probleme mehr mit der Betreuung der Kinder	3	3
Sie hatten sich von Ihrem (Ehe-)Partner/Lebensgefährten getrennt oder Sie beabsichtigten, es zu tun	4	4
Sie wollten außerhalb des Hauses arbeiten	5	5

INT.: Nur falls laut Frage TR6 Kinder vorhanden. Sonst weiter mit Frage 29.

INT.: Wiederholen Sie die Fragen TR19 bis TR27 für das erste Kind, danach - falls vorhanden - für das zweite Kind und dann - falls vorhanden - für das dritte Kind. Falls keine Kinder vorhanden, weiter mit Frage TR29

TR19 Nun ein wenig genauer dazu, wie Sie Ihr Berufsleben mit Ihrem Privatleben in Einklang gebracht haben, als Ihr erstes (zweites, drittes) Kind zu klein war, um in die Schule zu gehen. Haben Sie während dieser Zeit gearbeitet? **(vorlesen)**

	1. Kind (574)	2. Kind (575)	3. Kind (576)
Nein, nicht gearbeitet	1	1	1
Ja, aber nur gelegentlich	2	2	2
Ja, hauptsächlich teilzeit (d.h. weniger als 30 Stunden pro Woche) in dieser Phase	3	3	3
Ja, hauptsächlich vollzeit (d.h. mehr als 30 Stunden pro Woche) in dieser Phase	4	4	4

577-578 leer/579/580/KKZ 05

Nur falls lt. Frage TR19 Pos. 2, 3 oder 4 genannt:

TR20 Und welchen Beruf haben Sie während des größten Teils dieser Zeit ausgeübt?
INT.: Bitte genau eintragen UND unten kringeln.

.....

	1. Kind (620/21)	2. Kind (622/23)	3. Kind (624/25)
Arbeit in der Landwirtschaft oder Fischerei	1	1	1
Eigentümer eines Geschäfts, einer Firma	2	2	2
Selbständige Freiberufler (Rechtsanwalt, Arzt, Buchhalter)	3	3	3
Unternehmensleitung, Management/Freie Berufe - im Angestelltenverhältnis/ Beamte im höheren und gehobenen Dienst (außer Lehrer)	4	4	4
Lehrer, Lehrtätigkeit	5	5	5
Leitende und sonstige Angestellte/sonstige Beamte/Pflegepersonal/Techniker	6	6	6
Büroangestellte	7	7	7
Bedienung/Dienst- und Verkaufspersonal	8	8	8
Meister/Vorarbeiter	9	9	9
Facharbeiter	10	10	10
Ungelernte Arbeiter	11	11	11
Bezahlte Arbeitskraft, Heimarbeiter	12	12	12
Unbezahlte Arbeitskraft (Arbeit mit dem Ehepartner, im Familienbetrieb, auf dem Bauernhof)	13	13	13

Nur falls lt. Frage TR19 Pos. 2, 3 oder 4 genannt:

TR21 Welche der folgenden Aussagen treffen auf die berufliche Tätigkeit zu, die Sie während dieser Phase hauptsächlich ausgeübt haben?
INT.: Vorlesen. Mehrfachnennungen möglich.

	1. Kind (626)	2. Kind (627)	3. Kind (628)
Die Arbeit war in der Nähe der Wohnung	1	1	1
Sie hatten feste freie Tage in der Woche	2	2	2
Sie konnten die Arbeitszeit frei wählen	3	3	3
Ihre Arbeitszeit war unregelmäßig, aber vorhersehbar	4	4	4
Ihre Arbeitszeit war unregelmäßig und nicht vorhersehbar	5	5	5
Ihre Arbeitszeit deckte sich nicht mit der Ihres (Ehe-)Partners/Lebensgefährten	6	6	6
Sie mußten manchmal über Nacht wegbleiben	7	7	7
Sie konnten Ihr Kind mit zu Ihrem Arbeitsplatz nehmen	8	8	8

INT.: Falls lt. Frage TR19 Pos. 4 "ja, vollzeit" genannt weiter mit Frage TR23. Sonst weiter mit Frage TR22

TR22 Anhand dieser Liste: Was war der Hauptgrund dafür, daß Sie während dieser Phase nicht vollzeit gearbeitet haben bzw. keine feste Stelle hatten.

INT.: Liste TR22 vorlegen. Nur EINE Nennung möglich.

	1. Kind (629)	2. Kind (630)	3. Kind (631)
Konnte keine solche Stelle finden	1	1	1
Wollte Arbeit und Familie miteinander verbinden	2	2	2
Wollte Ausbildung oder Fortbildung machen	3	3	3
Sonstige Gründe	4	4	4
weiß nicht	5	5	5

Falls keine Kinder vorhanden, weiter mit Frage 29.

TR23 Falls Ihr (Ehe-)Partner/Lebensgefährte eine Arbeitsstelle hatte, als dieses Kind zu jung war, um in die Schule zu gehen: Welche der folgenden Aussagen trafen dann auf diese (damalige) Stelle zu?

INT.: Vorlesen. Mehrere Nennungen möglich.

	1. Kind (632)	2. Kind (633)	3. Kind (634)
Seine Arbeit war in der Nähe der Wohnung	1	1	1
Er hatte feste freie Tage in der Woche	2	2	2
Er konnte die Arbeitszeit frei wählen	3	3	3
Seine Arbeitszeit war unregelmäßig, aber vorhersehbar	4	4	4
Seine Arbeitszeit war unregelmäßig und nicht vorhersehbar	5	5	5
Seine Arbeitszeit deckte sich nicht mit der von Ihnen	6	6	6
Er mußte manchmal über Nacht wegbleiben	7	7	7
Er konnte Ihr Kind mit zu seinem Arbeitsplatz nehmen	8	8	8

TR24 Anhand dieser Liste: Wer, welche Person kümmerte sich tagsüber hauptsächlich um dieses Kind in den Jahren vor der Schule?

INT.: Liste TR24 vorlegen. Antworten in eine Rangfolge bringen lassen. Eine "1" für die Person, die das Kind am häufigsten beaufsichtigt hat und eine "2" für die Person, die das Kind als zweithäufigste beaufsichtigt hat. Hat eine Person das Kind nie beaufsichtigt, bitte eine "0" eintragen.

	1. Kind	2. Kind	3. Kind
Befragte selbst	635 ☐	641 ☐	647 ☐
(Ehe-)Partner/Lebensgefährte	636 ☐	642 ☐	648 ☐
Gemeinschaftsbetreuung (z.B. Kindergarten, -krippe, -hort usw.)	637 ☐	643 ☐	649 ☐
Großeltern, Freunde, Nachbarn	638 ☐	644 ☐	650 ☐
Eine bezahlte Person (z.B. Tagesmutter)	639 ☐	645 ☐	651 ☐
Sonstige	640 ☐	646 ☐	652 ☐

TR25 Hatten Sie während dieser Zeit eine Putzfrau (Raumpflegerin)?
Wenn ja: War das regelmäßig oder gelegentlich?

1 ja, regelmäßig
2 ja, gelegentlich
3 nein, niemals

653

TR26 War es Ihr (Ehe-)Partner/Lebensgefährte, der normalerweise folgende Aufgaben erledigt hat?
INT.: Vorgaben einzeln vorlesen. Falls durch Partner erledigt, kringeln.

	1. Kind (654)	2. Kind (655)	3. Kind (656)	
Trifft nicht zu, hatte keinen Partner in dieser Zeit	1	1	1	
Kochen	2	2	2	
Abwaschen	3	3	3	
Saubermachen	4	4	4	
Einkaufen von Lebensmitteln und anderen Dingen	5	5	5	
Anziehen des Kindes am Morgen	6	6	6	
Bringen und Abholen des Kindes/vom Kindergarten,-Krippe, -Hort etc.	7	7	7	657-659 leer

TR27 Falls etwas Unerwartetes geschah, hatten Sie dann häufig Schwierigkeiten, kurzfristig jemanden zu finden, der sich tagsüber um Ihr Kind kümmerte?

1 ja
2 nein
3 weiß nicht

660

Nur an Befragte mit Kindern

TR28 Einmal angenommen, Sie hätten die völlig freie Wahl gehabt: Welche dieser Regelungen hätten Sie bevorzugt, als Ihr Kind/Ihre Kinder zu jung waren, um zur Schule zu gehen?
INT.: Vorgaben einzeln vorlesen.

1 Ich hätte meine ganze Zeit meinem Kind/meinen Kindern gewidmet — 661
2 Ich hätte teilzeit gearbeitet und eine Gemeinschaftsbetreuung (Kindergarten, -krippe, -hort usw.) genutzt
3 Ich hätte teilzeit gearbeitet und eine individuelle Betreuung für mein Kind/meine Kinder genutzt, z.B. bezahlte Tagesmutter, Eltern, Nachbarn
4 Ich hätte vollzeit gearbeitet und eine Gemeinschaftsbetreuung (Kindergarten, -krippe, -hort usw.) genutzt
5 Ich hätte vollzeit gearbeitet und eine individuelle Betreuung für mein Kind/meine Kinder genutzt, z.B. bezahlte Tagesmutter, Eltern, Nachbarn

Nur an Befragte ohne Kinder

TR29 Einmal angenommen, Sie hätten ein Kind, das zu jung wäre, um in die Schule gehen, und Sie könnten frei zwischen den folgenden Möglichkeiten wählen: Welche davon würden Sie bevorzugen?
INT.: Vorgaben einzeln vorlesen.

1 Ich würde meine ganze Zeit meinem Kind widmen — 662
2 Ich würde teilzeit arbeiten und eine Gemeinschaftsbetreuung (Kindergarten, -krippe, -hort usw.) nutzen
3 Ich würde teilzeit arbeiten und eine individuelle Betreuung für mein Kind/meine Kinder nutzen, z.B. bezahlte Tagesmutter, Eltern, Nachbarn
4 Ich würde vollzeit arbeiten und eine Gemeinschaftsbetreuung (Kindergarten, -krippe, -hort usw.) nutzen
5 Ich würde vollzeit arbeiten und eine individuelle Betreuung für mein Kind/meine Kinder nutzen, z.B. bezahlte Tagesmutter, Eltern, Nachbarn

663-678 leer
679/680 KKZ 06

AN ALLE

S1 In der Politik spricht man von "links" und "rechts". Wie würden Sie persönlich Ihren politischen Standpunkt auf dieser Liste einordnen?

INT.: **Liste S1 vorlegen; dem Befragten Zeit lassen, n i c h t beeinflussen: falls er zögert, zur Antwort ermutigen!**

links									rechts
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

1	verweigert	751
2	weiß nicht	752

Fragen S2 bis S6 entfallen!! 753–765 leer

S7 Sind Sie selbst oder jemand aus Ihrem Haushalt Mitglied einer politischen Partei?

INT.: **Mehrere Angaben möglich zwischen Pos. 1 und 2.**

1	Ja, Befragte(r) selbst	766
2	Ja, jemand anderes im Haushalt	
3	Nein, niemand im Haushalt	
4	weiß nicht	

S8 Sind Sie selbst oder jemand aus Ihrem Haushalt Mitglied einer Gewerkschaft?

INT.: **Mehrere Angaben möglich.**

1	Ja, Befragte(r) selbst	767
2	Ja, jemand anderes im Haushalt	
3	Nein, niemand im Haushalt	
4	(weiß nicht/keine Antwort)	

Frage S9 entfällt 768–773 leer

S10 Wie ist Ihr Familienstand?

1	ledig	774
2	verheiratet	
3	unverheiratet zusammenlebend	
4	geschieden	
5	getrennt lebend	
6	verwitwet	

S11 Wie alt waren Sie, als Sie Ihre Schul- bzw. Universitätsausbildung beendeten?

1	14 Jahre und jünger	775
2	15 Jahre	
3	16 Jahre	
4	17 Jahre	
5	18 Jahre	
6	19 Jahre	
7	20 Jahre	
8	21 Jahre	
9	22 Jahre und älter	776–778 leer
10	gehe noch zur Schule bzw. Universität	779/780 KKZ 07

S12 INT.: **Geschlecht eintragen:**

1	männlich	820
2	weiblich	

S13 Darf ich fragen, wie alt Sie sind?

(821) (822)

		Jahre

S14 Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst mit eingeschlossen?

1	1 Person	823
2	2 Personen	
3	3 Personen	
4	4 Personen	
5	5 Personen	
6	6 Personen	
7	7 Personen	
8	8 Personen	
9	9 und mehr Personen	

S15 Wie viele Kinder unter 15 Jahren leben in Ihrem Haushalt?

1	1 Kind	824
2	2 Kinder	
3	3 Kinder	
4	4 Kinder	
5	5 Kinder	
6	6 Kinder	
7	7 Kinder	
8	8 Kinder	
9	9 und mehr Kinder	
0	keine	

S16 Wenn Sie einmal alles zusammenrechnen, wie hoch ist dann etwa das monatliche Einkommen, das alle zusammen haben, vor Abzug der Steuern und der Sozialversicherung, also das **Brutto-Einkommen?** Es genügt, wenn sie mir den Buchstaben der entsprechenden Einkommensgruppe nennen.

INT.: Liste S16 vorlegen.

1	A		bis	1.000 DM	825 826
2	B	1.001	bis	1.500 DM	
3	C	1.501	bis	1.750 DM	
4	D	1.751	bis	2.000 DM	
5	E	2.001	bis	2.250 DM	
6	F	2.251	bis	2.500 DM	
7	G	2.501	bis	2.750 DM	
8	H	2.751	bis	3.000 DM	
9	I	3.001	bis	3.500 DM	
10	J	3.501	bis	4.000 DM	
11	K	4.001	bis	5.000 DM	
12	L	5.001 DM und mehr			
13		verweigert			
14		weiß nicht			

S17 Sind Sie persönlich berufstätig?

INT.: Liste S17/S23 vorlegen.

Berufstätig

1	voll berufstätig (einschließlich Auszubildende)	827
2	teilweise berufstätig (einschließlich Auszubildende)	
3	zur Zeit arbeitslos	

Nicht berufstätig

4	Rentner/Pensionär
5	Hausfrau/Hausmann (ohne anderweitige Beschäftigung)
6	Schüler/Student
7	Wehrpflichtiger (ohne Zeit- und Berufssoldaten)

S18 Welchen Beruf üben Sie zur Zeit aus bzw. haben Sie zuletzt ausgeübt?
INT.: Liste S18/S24 vorlegen U N D genaue Berufsbezeichnung notieren!

.....

Selbständig			
01	Landwirt	→ weiter mit Frage **S20**	828
02	Fischer		829
03	Freie Berufe (z.B. Rechtsanwalt, Arzt, Steuerberater)		
04	Selbständige Unternehmer, Ladenbesitzer, Handwerker usw.)		
Angestellt			
05	Freie Berufe im Angestelltenverhältnis (z.B. angestellter Rechtsanwalt, Arzt, Steuerberater usw.)	→ weiter mit Frage **S19**	
06	Leitende Angestellte		
07	Mittlere Angestellte		
08	Sonstige Büroangestellte		
09	Angestellte ohne Bürotätigkeit (Dienstleistungen, z.B. Verkäufer)		
10	Vorarbeiter, Meister, Aufsichtstätigkeit		
11	Facharbeiter		
12	Sonstige Arbeiter		
00	nie berufstätig gewesen	→ weiter mit Frage **S22**	

S19 Wo sind Sie beschäftigt bzw. wo waren Sie zuletzt beschäftigt?
INT.: Bitte vorlesen!

1	Öffentlicher Dienst	830
2	Verstaatlichte Unternehmen	
3	Privatindustrie	
4	Private Dienstleistungen	
5	Befragter weiß es nicht bzw. Interviewer kann es nicht zuordnen	

S20 Wie viele Arbeitnehmer arbeiten dort, wo Sie arbeiten bzw. wo Sie zuletzt gearbeitet haben?

1	keiner (arbeitet allein oder in der Familie)	
2	1 bis 4 Arbeitnehmer	831
3	5 bis 9 Arbeitnehmer	
4	10 bis 49 Arbeitnehmer	
5	50 bis 499 Arbeitnehmer	
6	500 Arbeitnehmer und mehr	
7	weiß nicht	

S21 Für wie viele Personen sind Sie der Vorgesetzte bzw. waren Sie zuletzt der Vorgesetzte?

1	keine	832
2	1 bis 4 Personen	
3	5 bis 9 Personen	
4	10 und mehr Personen	
5	weiß nicht	

AN ALLE

S22 Sind Sie hier der Haushaltungsvorstand?

1	Ja	→ weiter mit Frage **S25**	833
2	Nein	→ weiter mit Frage **S23**	

S23 Ist der Haushaltungsvorstand berufstätig?
INT.: Liste S17/S23 vorlegen.

Berufstätig

1 voll berufstätig (einschließlich Auszubildende) 834
2 teilweise berufstätig (einschließlich Auszubildende)
3 zur Zeit arbeitslos

Nicht berufstätig

4 Rentner/Pensionär
5 Hausfrau/Hausmann (ohne anderweitige Beschäftigung)
6 Schüler/Student
7 Wehrpflichtiger (ohne Zeit- und Berufssoldaten)

S24 Welchen Beruf übt der Haushaltungsvorstand zur Zeit aus bzw. hat er zuletzt ausgeübt?
INT.: Liste S18/S24 vorlegen U N D genaue Berufsbezeichnung notieren!

.....

835
836

Selbständig

01 Landwirt
02 Fischer
03 Freie Berufe (z.B. Rechtsanwalt, Arzt, Steuerberater)
04 Selbständige Unternehmer, Ladenbesitzer, Handwerker usw.)

Angestellt

05 Freie Berufe im Angestelltenverhältnis (z.B. angestellter Rechtsanwalt, Arzt, Steuerberater usw.)
06 Leitende Angestellte
07 Mittlere Angestellte
08 Sonstige Büroangestellte
09 Angestellte ohne Bürotätigkeit (Dienstleistungen, z.B. Verkäufer)
10 Vorarbeiter, Meister, Aufsichtstätigkeit
11 Facharbeiter
12 Sonstige Arbeiter
00 nie berufstätig gewesen

S25 Wenn man Sie bitten würde, mit einer der Bezeichnungen auf dieser Liste Ihre soziale Schicht zu beschreiben, wo würden Sie sich dann einordnen?
INT.: Liste S25 vorlegen; nur E I N E Nennung!

1 Mittelschicht 837
2 untere Mittelschicht
3 Arbeiterschicht
4 Oberschicht
5 obere Mittelschicht
6 verweigert die Antwort
7 Sonstiges, und zwar:

.....

8 weiß nicht

S26 Leben Sie in einem eigenen Haus oder einer Wohnung? Gehört Ihnen oder Ihrer Familie das Haus oder die Wohnung?

INT.: Liste S26 vorlegen. Nur eine Nennung!

1	eigenes Haus	838
2	Eigentumswohnung	
3	von privat gemietetes Haus	
4	von privat gemietete Wohnung	
5	von Genossenschaft, Wohnungsgesellschaft oder öffentlicher Hand gemietetes Haus	
6	von Genossenschaft, Wohnungsgesellschaft oder öffentlicher Hand gemietete Wohnung	
7	Sonstiges (wie Einzelzimmer, Pension, Untermiete etc.)	
8	weiß nicht	

S27 Würden Sie sagen, daß Sie in einer ländlichen Gegend, also auf dem Dorf, in einer Kleinstadt oder Mittelstadt oder in einer großen Stadt leben? **(vorlesen)**

1	ländliche Gegend, Dorf	839
2	Klein- oder Mittelstadt	
3	große Stadt	
4	weiß nicht	

S28 Betrachten Sie sich als einer Religionsgemeinschaft zugehörig?
Wenn ja, welcher?

1	römisch-katholische Kirche	840	→ weiter mit Frage **S29**
2	evangelische Kirche		
3	orthodoxe Kirche		
4	Juden		
5	Muslime		→ weiter mit Frage **S30**
6	Buddhisten		
7	Hindu		
8	Sonstige, und zwar:		
9	keiner		
10	weiß nicht		

S29 Wie häufig gehen Sie zum Gottesdienst?
Mehrmals in der Woche, einmal in der Woche, einige Male im Jahr, einmal im Jahr oder seltener oder nie?

INT.: Nur E I N E Nennung!

1	mehrmals in der Woche	841
2	einmal in der Woche	
3	einige Male im Jahr	
4	einmal im Jahr oder seltener	
5	nie	
6	weiß nicht	

S30 Unabhängig davon, ob Sie zur Kirche gehen, würden Sie sagen, daß Sie ...

1	ein religiöser Mensch sind?	842
2	ein eher nicht religiöser Mensch sind?	
3	ein Agnostiker sind?	
4	ein Atheist sind?	
5	weiß nicht	

INTERVIEWERPROTOKOLL

ACHTUNG INTERVIEWER:

Fragen P1 bis P5 sind nicht mehr abzufragen, aber unbedingt alle Angaben zur Interviewdurchführung eintragen:

P1 **Datum des Interviews:**

Tag (843) (844)		Monat (845) (846)	

P2 **Interviewbeginn (Uhrzeit)**

Stunde (847) (848)		Minute (849) (850)	

P3 **Interviewdauer (Minuten)**

(851)	(852)	(853)	
			Minuten

P4 **Während des Interviews waren anwesend:**

1	zwei Personen (Befragte(r) und Interviewer)	854
2	drei Personen	
3	vier Personen	
4	fünf Personen und mehr	

P5 **Mitarbeit der/des Befragten**

1	sehr gut	855
2	gut	
3	mittel	
4	schlecht	

Die folgenden Fragen sind nicht vom Interviewer auszufüllen. Angaben werden vom Institut ausgefüllt.

P6 **Ortsgröße (Boustedt)**

1			unter	2.000	Einwohner	856
2	2.000	bis	unter	5.000	Einwohner	
3	5.000	bis	unter	20.000	Einwohner	
4	20.000	bis	unter	50.000	Einwohner	
5	50.000	bis	unter	100.000	Einwohner	
6	100.000	bis	unter	500.000	Einwohner	
7	500.000	und mehr Einwohner				

P7 **Postleitzahl** | | | | | 857 858 859 860

P8 **Pointnummer** | | | | 861 862 863

Hiermit versichere ich, das Interview genau nach den Anweisungen des Instituts durchgeführt zu haben.

		.			. 90	.....

Datum des Interviews — Unterschrift des Interviewers

INTERVIEWER-NR. bitte auf der ersten Seite oben rechts eintragen!!

864-878 leer
879/880 KKZ 08

LISTE F5

Aufrechterhaltung von Sicherheit und Ordnung in der Nation

verstärktes Mitspracherecht der Menschen bei wichtigen Regierungsentscheidungen

Kampf gegen steigende Preise

Schutz der freien Meinungsäußerung

LISTE F6

(A) Man muß unsere Gesellschaftsordnung durch eine Revolution radikal ändern.

(B) Man muß unsere Gesellschaftsordnung Schritt für Schritt durch Reformen verbessern.

(C) Man muß unsere bestehende Gesellschaft mutig gegen alle umstürzlerischen Kräfte verteidigen.

LISTE S26

eigenes Haus

Eigentumswohnung

von privat gemietetes Haus

von privat gemietete Wohnung

von Genossenschaft, Wohnungsgesellschaft
oder öffentlicher Hand gemietetes Haus

von Genossenschaft, Wohnungsgesellschaft
oder öffentlicher Hand gemietete Wohnung

Sonstiges (wie Einzelzimmer, Pension, Untermiete etc.)

LISTE F12

Belgien

Dänemark

Ostdeutschland (ehemalige DDR)

Griechenland

Italien

Spanien

Frankreich

Irland

Niederlande

Großbrittanien

Luxemburg

Portugal

Schärfere Gesetze mit härteren Strafen

Erhöhung der Alkoholpreise

Mehr Informationskampagnen staatlicher Stellen, um Leute vom Fahren unter Alkoholeinfluß abzu-halten

Mehr Straßenkontrollen der Polizei

Mehr Beschränkungen für Fahrer unter 25 Jahren

Alkoholfreie/alkoholarme Getränke beliebter machen

Mittelschicht

untere Mittelschicht

Arbeiterschicht

Oberschicht

obere Mittelschicht

Sonstiges, bitte nennen ...

Selbständig

Landwirt

Fischer

Freie Berufe (z.B. Rechtsanwalt, Arzt, Steuerberater)

Selbständige Unternehmer, Ladenbesitzer, Handwerker usw.)

Angestellt

Freie Berufe im Angestelltenverhältnis (z.B. angestellte Anwälte, Ärzte, Steuerberater usw.)

Leitende Angestellte

Mittlere Angestellte

Sonstige Büroangestellte

Angestellte ohne Bürotätigkeit (Dienstleistungen, z.B. Verkäufer)

Vorarbeiter, Meister, Aufsichtstätigkeit

Facharbeiter

Sonstige Arbeiter

weniger Fett enthält

weniger Salz enthält

kein Koffein enthält

keine Farbstoffe enthält

keine Zusatzstoffe enthält

zusätzlich Mineralstoffe und Vitamine enthält

Süßstoff anstatt Zucker enthält

mit der Bezeichnung "Natürlich" versehen ist

ein soziales Problem (Personen, die eine Last für die Gemeinschaft sind)

ein Problem der Kriminalität (eine Bedrohung der Sicherheit)

ein wirtschaftliches Problem (sie geben das ganze Geld für Drogen aus)

ein moralisches Problem (ihnen sollte geholfen werden)

ein Gesundheitsproblem (sie zerstören sich selbst)

Berufstätig

voll berufstätig (einschließlich Auszubildende)

teilweise berufstätig (einschließlich Auszubildende)

zur Zeit arbeitslos

Nicht berufstätig

Rentner/Pensionär

Hausfrau/Hausmann (ohne anderweitige Beschäftigung)

Schüler/Student

Wehrpflichtiger (ohne Zeit– und Berufssoldaten)

A		bis	1.000 DM
B	1.001	bis	1.500 DM
C	1.501	bis	1.750 DM
D	1.751	bis	2.000 DM
E	2.001	bis	2.250 DM
F	2.251	bis	2.500 DM
G	2.501	bis	2.750 DM
H	2.751	bis	3.000 DM
I	3.001	bis	3.500 DM
J	3.501	bis	4.000 DM
K	4.001	bis	5.000 DM
L	5.001 DM und mehr		

Informationskampagnen über die Gefahren von Drogen

Jagd auf Drogenhändler und Drogenverkäufer

Strafe für den Drogenkonsum

Behandlung, Pflege und Rehabilitation von Drogenabhängigen

Finanzierung von Forschungsprogrammen zu Drogenersatzstoffen und zur Behand–lung von Drogenabhängigkeit

Kampf gegen die gesellschaftlichen Ursachen der Drogenabhängigkeit

Verstärkte Kontrolle bei der Verteilung und Verwendung von abhängig machenden Medikamenten

LISTE F30

Cannabis, Haschisch

LSD

Marihuana

Alkohol

Morphium

Tabak

Heroin

Kokain

Crack

Klebstoff od. Lösungsmittel

Aufputschmittel (z.B. Amphetamine)

Beruhigungsmittel (z.B. Valium)

Sonstiges

LISTE S1

links rechts

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

LISTE TR24

Befragte selbst

(Ehe–)Partner/Lebensgefährte

Gemeinschaftsbetreuung (z.B. Kindergarten, –krippe, –hort usw.)

Großeltern, Freunde, Nachbarn

Eine bezahlte Person (z.B. Tagesmutter)

Sonstige

LISTE F32

wahrscheinlich unmöglich

sehr schwierig

ziemlich schwierig

ziemlich einfach

sehr einfach

überhaupt kein Problem

LISTE F33

von Freunden oder Verwandten

vom Partner (Ehe–)/Lebenspartner

Auf der Straße

In der Schule

An Orten, wo Sie Ihre Freizeit verbringen

Von einem Arzt

Im Urlaub

Sonstiges

LISTE TR22

Konnte keine solche Stelle finden

Wollte Arbeit und Familie miteinander verbinden

Wollte Ausbildung oder Fortbildung machen

Sonstige Gründe

Sie haben nach einer Zeit der Arbeitslosigkeit (wieder) eine Arbeit gefunden

Die Stelle hatte viele Vorteile (in der Nähe, gute Arbeitszeiten, interessante Arbeit)

Sie hatten keine Probleme mehr mit der Betreuung der Kinder

Sie hatten sich von Ihrem (Ehe–)Partner/Lebensgefährten getrennt oder Sie beabsichtigten, es zu tun

Sie wollten außerhalb des Hauses arbeiten

Cannabis, Marihuana, Haschisch

LSD

Morphin oder Heroin

Kokain oder Crack

Aufputschmittel (z.B. Amphetamine)

Beruhigungsmittel (z.B. Valium)

Produkte zum Schnüffeln (wie z.B. Klebstoff oder Lösungsmittel)

LISTE F38

Unfälle durch alkoholisiertes Fahren

Gewalt und andere Verstöße im alkoholisierten Zustand

Unfähigkeit, den Lebensunterhalt zu verdienen oder die Familie zu ernähren

Zunehmende Verschlechterung des Erinnerungsvermögens und der Intelligenz

Geldverschwendung für alkoholische Getränke

Eine Last für die Gesellschaft

Leberkrebs/Zirrhose/andere ernste Gesundheitsprobleme

LISTE TR14

Entlassung, Konkurs, Auslaufen des Vertrages

Die Arbeit war nicht sehr interessant, die Bezahlung war zu niedrig

Der Arbeitsweg war zu lang, die Arbeitszeiten schlecht, die Arbeit ermüdend

Sind umgezogen

Wegen der Kindererziehung

Um ein erwachsenes Mitglied der Familie zu pflegen

Der (Ehe–)Partner/Lebensgefährten wollte es so

Die berufliche Position des (Ehe–)Partners/ Lebensgefährte machte es möglich

Aus persönlichen Gründen, z.B. Gesundheit, Studium, Ausbildung, Weiterbildung

LISTE 47

Informationskampagnen über die Gefahren

Bestrafung von Verhaltensweisen, die das Risiko erhöhen

Identifizierung und Isolierung derjenigen mit Aids oder HIV–positiv

Behandlung und Pflege der Aidskranken

Finanzierung von Forschungsprogrammen, um einen Impfstoff zu finden

LISTE F39

Informationskampagnen über die Gefahren von Alkoholismus

Strengere Strafen für Gesetzesverstöße unter Alkoholeinfluß

Verbot der Werbung für Alkohol

Erhöhung der Steuern auf Alkohol

Einschränkung des Alkoholverkaufs, vor allem an junge Leute

Gesetzliche Vorschriften zur Verringerung des Alkoholgehalts in Getränken

Soziale Ächtung von Alkoholikern

Hilfe für Alkoholiker bei Entziehungskuren

Finanzierung von medizinischen Forschungs–programmen zur Entwicklung wirksamerer Behandlungsmethoden

Aufbau von mehr Einrichtungen für Entziehungs–kuren

LISTE F44

medizinische Einrichtungen

die Arbeitgeber

Behörden, staatliche Stellen

die Gewerkschaften

die Arbeitskollegen

die Familien der Betroffenen

niemand

LISTE F45

essen eines Gerichts, das von jemandem mit Aids oder HIV–positiv zubereitet wurde

anfassen von Gegenständen, die von jemandem mit Aids oder HIV–positiv berüht wurden

trinken aus einem Glas, das von jemandem mit Aids oder HIV–positiv benutzt wurde

benutzen des gleichen Toilettensitzes wie jemand mit Aids oder HIV–positiv

eine Injektion, Spritze mit der gleichen Nadel bekommen, die bei jemandem mit Aids oder HIV–positiv benutzt wurde

Blut bekommen von jemandem mit Aids oder HIV–positiv

die Hand schütteln von jemandem mit Aids oder HIV–positiv

ein Kuß auf dem Mund von jemandem mit Aids oder HIV–positiv

Sex mit jemandem mit Aids oder HIV–positiv

Pflege von jemandem mit Aids oder HIV–positiv

© European Communities
The Eurobarometer questionnaires are reproduced
by permission of its publishers,
the Office for Official Publications of the European Communities,
2 rue Mercier, L-2985 Luxembourg